



Fahrt in die Ferien: 12 Uhr mittags am Samstag über 800 km Staus in Frankreich

Der Samstag, 22. Juli, wurde vom amtlichen französischen Verkehrswarndienst Bison Futé als roter Tag eingestuft. Um 12 Uhr mittags zählte die Website über 800 Kilometer Stau im ganzen Land.

Der Verkehr auf den französischen Autobahnen verspricht am Wochenende vom 22. bis 23. Juli besonders stark zu werden. Ob auf dem Weg an die Küste oder in die Berge, viele Urlauber sind unterwegs und verursachten bis zum Samstagmittag mehr als 800 Kilometer Stau auf den Hauptverkehrsachsen.

Im Osten des Landes waren die Staus besonders lang. So war die Zufahrt zum Mont-Blanc-Tunnel von Frankreich aus während des größten Teils des Tages sehr stark verlangsamt. Starke Verzögerungen gab es auch auf der Autobahn A61 in Richtung Narbonne. Dort mussten die Autofahrer mit fast zwei Stunden rechnen, um ans Mittelmeer zu gelangen, anstatt der üblichen 70 Minuten.

Die A7 zwischen Lyon und Orange und die A50 zwischen Marseille und Toulon, zwei normalerweise stark überlastete Strecken, auf denen der Verkehr nur sehr stockend vorankam. Um 11 Uhr dauerte es wegen eines Unfalls zwischen einem PKW und einem Lkw 3:55 Stunden, um Orange vom Süden Lyons aus zu erreichen.

[11h50] #InfoTrafic [Rappel] Il y a des bouchons sur l'A6>Sud, entre Beaune et Lyon. Si vous arrivez par l'A31, il est conseillé de prendre l'A39 dans le secteur de Dijon et ensuite l'A40 et l'A42 direction Lyon.

Direct Centre-Est : <https://t.co/d3QdqloK2V> pic.twitter.com/tJHh2xXOOB

— Autoroute INFO 107.7 (@AutorouteINFO) July 22, 2023

Im Süden, auf der Autobahn A9 zwischen Le Perthus und Orange, kam der Verkehr zwischen Béziers und Narbonne zum Erliegen, es bildeten sich mehr als 150 Kilometer Stau, der Großteil davon in den Pyrénées-Orientales.